



**Einführung (15.04.14)**

- Sitzung 1 Einführung (15.04.)
- Sitzung 2 Grammatikbegriffe; Lexikologie; Wortarten I (17.04.)
- Sitzung 3 Wortarten II (22.04.)
- Sitzung 4 Phonetik & Lineare Phonologie (24.04.)
- Sitzung 5 Lautvariation, Silbenphonologie und Prosodie (29.04.)
- Sitzung 6 Schriftlinguistik (06.05.)
- Sitzung 7 Morphologische Grundbegriffe (08.05.)
- Sitzung 8 Wortbildung im Deutschen (13.05.)
- Sitzung 9 Übungen zu Phonologie und Morphologie (15.05.)
- Sitzung 10 Wortsemantik (20.05.)
- Sitzung 11 Syntaktische Funktionen (22.05.)
- Sitzung 12 Argumentstruktur (27.05.)
- Sitzung 13 Besprechung der 1. HA (03.06.)
- Die Sitzung vom 05.06. wird wg. auswärtiger Verpflichtung verschoben.
- Sitzung 14 Phrasenstruktur und Topologie (17.06.)
- Die Sitzung vom 24.06. wird wg. auswärtiger Verpflichtung verschoben.
- Sitzung 15 Übungen zu Semantik und Syntax (26.06.)
- Sitzung 16 Generative Grammatik I (01.07.)
- Sitzung 17 Generative Grammatik II (03.07.)
- Sitzung 18 Pragmatik (08.07.)
- Sitzung 19 Historische Linguistik und Sprachtypologie (10.07.)
- Sitzung 20 Besprechung der 2. HA; Übungen und Fragen zur Klausur (15.07.)
- Sitzung 21 Besprechung der 2. HA; Übungen und Fragen zur Klausur; Raum S.10.15! (16.07.)
- Sitzung 22 Abschlussklausur Gruppe I (17.07.)
- Sitzung 23 Abschlussklausur Gruppe II; Raum S.10.15! (18.07.)

## 1. Organisatorisches

- Bitte vor jeder Sitzung die Kursunterlagen herunterladen:  
[http://oehl.gesuss-info.de/bu-wupp/Kurse/14\\_SoSe/GK\\_Linguistik](http://oehl.gesuss-info.de/bu-wupp/Kurse/14_SoSe/GK_Linguistik)
- Anwesenheitspflicht (höchstens 4 mal fehlen!)
- 2 obligate Hausaufgaben, **Abschlussklausur**
- ! Lektüre nach jeder Sitzung ist dringend empfohlen.
- Literaturempfehlungen liegen im Semesterprogramm vor; es sind oftmals viele Seiten angegeben, aber: **Sind wesentlich mehr als 50 S. pro Woche angeführt, handelt es sich entweder um alternative Texte oder Sie müssen selektiv lesen** (nur die Passagen zu den im Kurs behandelten Teilen).

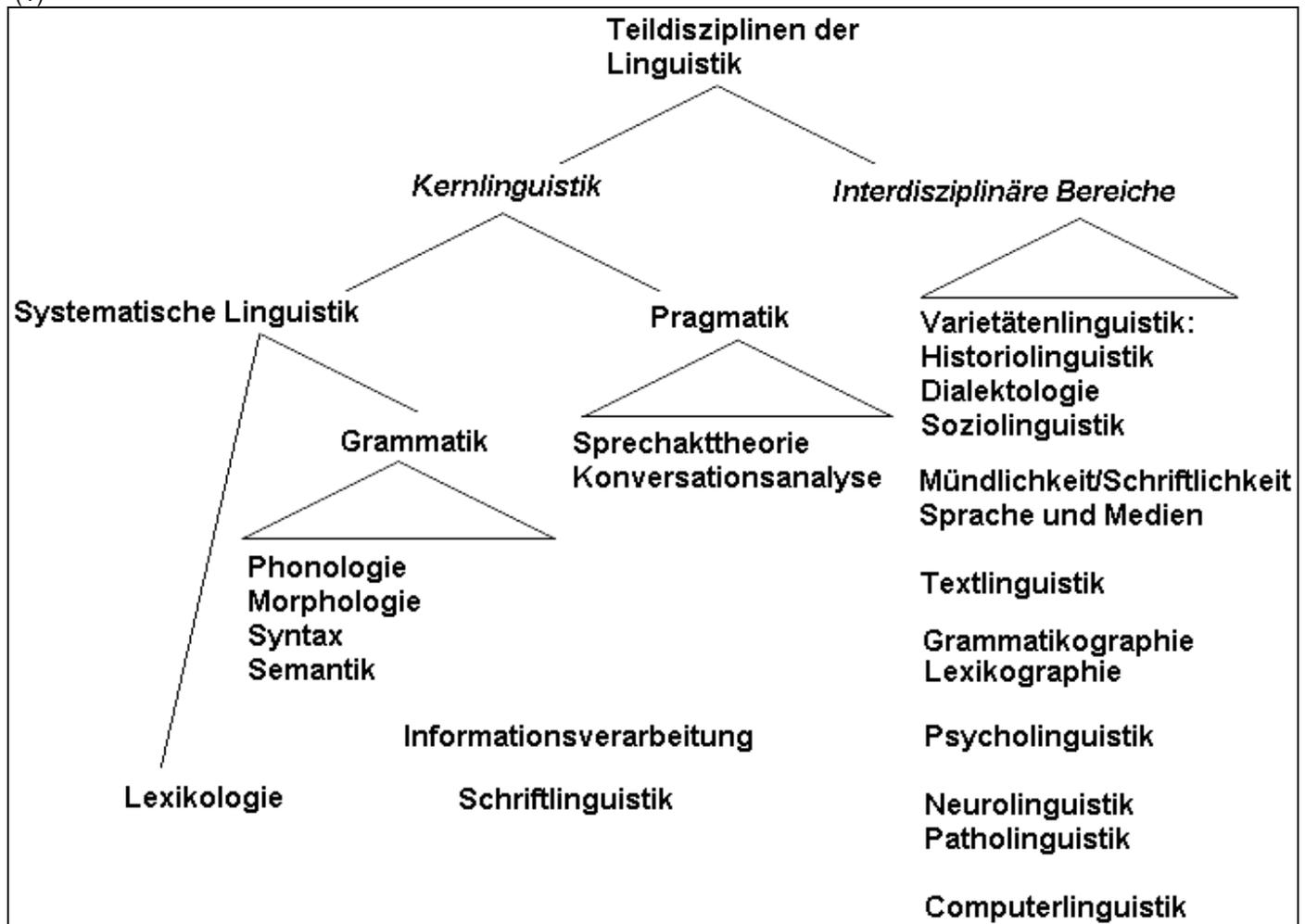
- Auch herzlich empfohlen: **Tutorium!** (Dennis Schwuchow; Mi 14-16 oder Fr 12-14; Raum S.10.15)

## 2. Aspekte der Linguistik

### 2.1. Sprachwissenschaft - Linguistik - Grammatik

- Philologie (*Grimm/ Komparativistik*)
- Linguistik (*Saussure/ Strukturalismus*)
- *Lexikon vs. Grammatik* (vgl. Sitzung 2)
- *deskriptive vs. präskriptive vs. explanative Grammatik* (vgl. Sitzungen 2, 16-17)
- *angewandte vs. theoretische/ axiomatische*<sup>1</sup> Sprachwissenschaft
- *allgemeine Sprachwissenschaft vs. Sprachwissenschaft des Deutschen*

(1)



### 2.2. Sprachwissenschaft und die *Semiotik* (gr. *σήμα* 'Zeichen'; *σημαίειν* 'bezeichnen')

- **Arten von Zeichen** (nach *Peirce* 1894; vgl. *Pape* 1993):
1. *Index* (Symptom): Ist die *Folge* von etwas (das dann die Ursache für das Zeichen ist; wenn-dann-Verhältnis; auch *Anzeichen*; ohne *Intention*); z.B. ?

<sup>1</sup> **Def.:** Ein Axiom ist ein nicht abgeleiteter Grundsatz einer Theorie.

2. *Ikon* (gr., 'Bild'): Abbildverhältnis; z.B. Lautmalerei (*plumps, Kuckuck*); gr. *ὀνοματοποιεῖν* (wörtlich 'das Namenmachen'; → *onomatopoetisch*)

3. *Symbol*: konventionell

• **Arbitrarität** (Saussure 1916): Die Beziehung zwischen dem *Bezeichnenden* und dem *Bezeichneten* beruht allein auf menschlicher Konvention.<sup>2</sup>

⇒ Ein (sprachliches) *Zeichen* steht für etwas *Bezeichnetes* (→ *Denotat*).

• Es gibt *verbale, paraverbale* und *nonverbale* Zeichen.

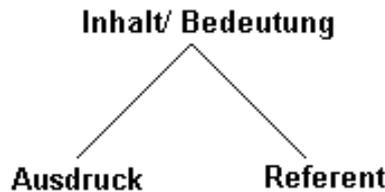
⇒ **Sprachwissenschaft** als Lehre von den *verbalen* Zeichen für *Konkreta* (Dinge), *Abstrakta* (Sachverhalte) und ... (?)

**Was aber ist ein Zeichen?** Nach Saussure (1916: 76ff.) eine Dichotomie von Inhalt und Ausdruck (die sog. *bilaterale Zeichenkonzeption*)

**Def.:** Eine Dichotomie bedeutet die Aufteilung in zwei Mengen, die einander genau entgegengesetzt sind. (gr. *διχότομος* 'zweigeteilt')

- (2) a. [ baʊm ] (arbiträrer Ausdruck)
- b. (Pflanze, verholzter Teil, Stamm, Äste, Blätter . . .) (konzeptuelle Bedeutung)
- c. BAUM (Referent in *w*)

(3) **Semiotisches Dreieck** (Ogden/ Richards 1923; cf. Bußmann 2008)



**Ausdruck:** *Signifikant* ("signifiant", Saussure 1916), *Signans, name* ... **Zeichenkörper**

**Inhalt:** *Signifikat* ("signifié", Saussure 1916), *Signat, type, Muster, Konzept, intentionales Denotat* ("Sinn", Frege 1892) ... **virtuelle Bedeutung**

**Referent:** *Designat* ("designé", Saussure 1916), *Relat, token, Verwendung, Perzept, extensionales Denotat* ("Bedeutung", Frege 1892) ... **aktueller Bezug**

**Def.:** *Intension* = (konzeptuelle) Grundlage für die Einordnung von Individuen oder Sachverhalten in eine durch einen Begriff definierte Klasse

**Def.:** *Extension* = Ausdehnung eines Begriffs in einer (oder der 'realen') Welt<sup>3</sup>

- (4) a. Franz sucht einen Hobbit.
- b. \*Franz kennt einen Hobbit.
- c. Gandalf kennt die Hobbits.

<sup>2</sup> Achtung: Saussures Terminologie unterscheidet sich ein wenig von der von Peirce. Er unterscheidet das Symbol, das ähnlich den Ikonen von Peirce einen inhaltlichen Bezug zum Bezeichneten aufweist, noch genauer vom rein arbiträren sprachlichen Zeichen.

<sup>3</sup> Die Begriffe *Intension* und *Extension* wurden m.W. zuerst von dem Logiker *Rudolf Carnap* verwendet, der 1891 in Ronsdorf, einer Teilgemeinde des heutigen Wuppertal, geboren wurde, u.a. in Freiburg Mathematik und Philosophie studierte und 1936 in die USA emigrierte. Er bezog sich auf die Fregeschen Denotatsbegriffe *Sinn* und *Bedeutung* und stiftete somit die dafür heute gängige Terminologie.

### 2.3. Sprachliche Zeichen als Elemente eines strukturierten Systems

- Nur in *Relation* zueinander haben Zeichen einen *Wert*. (→ 'Strukturalismus'; Saussure 1916; vgl. Öhl/Seiler 2013: 141; Auer 2013: 32)

**Komplementarität** der verbalen Zeichen: *Pferd, Ross, Gaul, Hengst, Stute, Mähre, Hund, Auto, ...*  
 ⇒ *paradigmatische Relationen* (gr. παράδειγμα; παρά 'neben' und δεικνύμι 'zeigen'; ≈Abgrenzung)

**Komplexität** der verbalen Zeichen: Phonem, Morphem, Wort, Satzglied, Satz, Satzgefüge, Satzreihe, ... Kontext  
 ⇒ *syntagmatische Relationen* (gr. σύνταγμα 'Zusammengesetztes')

### 2.4. Sprachliche Zeichen als Elemente eines modularisierten Systems

- *Modul* ist ein zentraler Begriff der Systemtheorie.

**Def.:** Unter Modulen sind allgemein autonome, aber interaktive Subsysteme eines übergeordneten Systems zu verstehen, das selbst wiederum Modul einer höheren Systemebene sein kann.

*Lexikon* und *Grammatik* – komplementär, intersektiv oder untrennbar? (→ Sitzung 2)

*Module der Grammatik* (→ Sitzungen 4-5; 7-17)

### 2.5. Die Sprache und der Mensch

- Sprache als **Kommunikationsmittel**: Sprachliches Handeln (→ 'Pragmatik', Sitzung 18)<sup>4</sup>
- Sprache als **artspezifisches** Phänomen: Gibt es überhaupt ein 'Denken' ohne die 'Sprache'? (→ Kognitionstheorien; Peirce; vgl. Leiss 2009: Kpp. 1 & 6; Sitzung 16)
- **Generierung** der sprachlichen Zeichen: Arbeit des kognitiven *Sprachmoduls* (→ 'generative Grammatik'; Sitzungen 16-17)
- **Veränderung** und **Kontraste** sprachlicher Zeichensysteme (→ 'Historische Linguistik und Sprachtypologie', Sitzung 19)
- **Erwerb** des sprachlichen Zeichensystems: *Spracherwerbstheorien* (→ 'Psycholinguistik')
- Sprache als **gesellschaftliches** Phänomen: *Codes und Varietäten* (→ 'Soziolinguistik')

## 3. Zitierte Literatur

1. Auer, Peter (2013): Einleitung. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler.
2. Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (<sup>2</sup>2008): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
3. Bußmann, Hadumod (<sup>4</sup>2008): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 4., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kröner.
4. Carnap, Rudolf (1947, <sup>2</sup>1970): *Meaning and necessity: A study in semantics and modal logic*. Chicago: UCP.
5. Frege, Gottlob (1892): Über Sinn und Bedeutung. *Zeitschrift f. Philosophie und philosophische Kritik*, NF 100, 25-50.
6. Leiss, Elisabeth (2009): *Sprachphilosophie: Eine Einführung in die Axiomatik*. Berlin: de Gruyter.
7. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (<sup>2</sup>1994): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen: Niemeyer.

<sup>4</sup> Hingegen gehört das Thema 'Kommunikation ohne Sprache', so interessant es ist, in den Bereich der Verhaltenspsychologie; vgl. Watzlawicks (1974: 53) 'metakommunikatives Axiom': "Man kann nicht nicht kommunizieren".

8. Ogden, C.K. & I.A. Richards ([1923], <sup>2</sup>1974): *The Meaning of Meaning*. New York. Dt. Übersetzung: *Die Bedeutung der Bedeutung*. Frankfurt.
9. Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013): Wörter und Sätze. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. 137-185.
10. Pape, Helmut (Hrsg.) (1993): *Charles S. Peirce. Phänomen und Logik der Zeichen*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
11. Peirce, Charles Sanders (1894): What is a Sign? In (ders.), *Grand Logic. The Art of Reasoning*, Chapter II.
12. Saussure, F. de ([1916], <sup>3</sup>1969): *Cours de Linguistique Générale*. Paris: Payot. Dt. Übersetzung: *Grundfragen der allg. Sprachwissenschaft*. Berlin: de Gruyter.
13. Watzlawick, Paul ([1969], <sup>5</sup>1990): *Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien*. (Org.: Pragmatics of human communication). Bern [u.a.]: Huber.

#### 4. Einführende und weiterführende Literatur (S-App = Bücher im Semesterapparat)

1. Auer, Peter (Hrsg.) (2013): *Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition*. Stuttgart: Metzler. **(S-App)**
2. Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (<sup>2</sup>2008): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr. **(S-App)**
3. Bußmann, Hadumod (<sup>4</sup>2008): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 4., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kröner.
4. Dürscheid, Christa (1994): Einführung in die germanistische Linguistik. In: Dürscheid, Ch./Kircher, H./Sowinski, B. (1994): *Germanistik. Eine Einführung*. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 19–134. **(S-App)**
5. Dürscheid, Christa (<sup>6</sup>2012). *Syntax: Grundlagen und Theorien*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. **(S-App)**
6. DUDEN (2005): *Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*. 6., neu bearbeitete Auflage. Hg. v. Peter Eisenberg und Kathrin Razum. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag. **(S-App)**
7. Eisenberg, P. (1998/99): *Grundriß der deutschen Grammatik*. Überarbeitete und erweiterte Auflage, 2 Bde. Stuttgart: Metzlersche Verlagsbuchhandlung. **(S-App)**
8. Fanselow, G./Felix, S. (1987) (1990<sup>2</sup>): *Sprachtheorie*. Eine Einführung in die generative Grammatik. Tübingen: Francke (= UTB 1441). **(S-App)**
9. Grewendorf, G./ Hamm, F./ Sternefeld, W. (1987) (1996<sup>6</sup>). *Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. **(S-App)**
10. Grewendorf, Günther (1995): *Sprache als Organ, Sprache als Lebensform*. Frankfurt/M.: Lang.
11. Hoffmann, Ludger (Hrsg.) (1996): *Sprachwissenschaft: ein Reader*. Berlin (u.a.): de Gruyter.<sup>5</sup>
12. Ineichen, Gustav (<sup>2</sup>1991) *Allgemeine Sprachtypologie: Ansätze und Methoden*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. **(S-App)**
13. König, Werner (<sup>8</sup>1991): *Dtv-Atlas zur deutschen Sprache*. München: DTV. **(S-App)**
14. Lohnstein, Horst (<sup>2</sup>2011): *Formale Semantik und natürliche Sprache*. Berlin etc.: de Gruyter.
15. Lohnstein, Horst / Jungen, Oliver (2006): *Einführung in die Grammatiktheorie*. München: Wilhelm Fink Verlag. **(S-App)**
16. Meibauer, Jörg & al. (Hg.) (<sup>2</sup>2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. **(S-App)**
17. Pittner, Karin/ Berman, Judith (<sup>5</sup>2013). *Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. **(S-App)**
18. Rauh, Gisa (2011): *Syntaktische Kategorien: Ihre Identifikation und Beschreibung in linguistischen Theorien*. Tübingen: Stauffenburg Verlag.
19. Vater, Heinz (1994): *Einführung in die Sprachwissenschaft*. München: Fink. **(S-App)**
20. Volmert, Johannes [Hrsg.] (<sup>5</sup>2005): *Grundkurs Sprachwissenschaft: eine Einführung in die Sprachwissenschaft für Lehramtsstudiengänge*. München: Fink. **(S-App)**

<sup>5</sup> Hoffmann (1996) bietet eine große Auswahl an Auszügen aus der Originalliteratur, z.B. Frege, Saussure, Chomsky . . .

## 5. Semesterprogramm mit Literaturempfehlungen (hervorgehoben = besonders empfohlen; Seiten aus den Linguistik-Einführungen sind oft Alternativen)

### Sitzung 1 Einführung (15.04.)

Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (<sup>2</sup>2008): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr. 17-34. (S-App)

Leiss, Elisabeth (2009): *Sprachphilosophie: Eine Einführung in die Axiomatik*. Berlin: de Gruyter. 1-15.

**Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (1994): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. 1-59. (S-App)**

Meibauer, Jörg & al. (<sup>2</sup>2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. 1-14. (S-App)

Saussure, F. de (1916) Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. In: Hoffmann, Ludger (Hrsg.) (1996): *Sprachwissenschaft: ein Reader*. Berlin (u.a.): de Gruyter. 76-82. (S-App)

### Sitzung 2 Grammatikbegriffe; Lexikologie; Wortarten I (17.04.)

Auer, Peter (2013): Einleitung. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. 1-42. Da: 1-25. (S-App)

Meibauer, Jörg & al. (<sup>2</sup>2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. 15-29. (S-App)

### Sitzung 3 Wortarten II (22.04.)

Eisenberg, Peter (1998): *Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 1. Das Wort*. Stuttgart, Weimar: Metzler. 150-208. (S-App)

Pittner, Karin/ Berman, Judith (<sup>5</sup>2013). *Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. 20-26. (S-App)

### Sitzung 4 Phonetik & Lineare Phonologie (24.04.)

Altmann, Hans/ Ziegenhain, Ute (2002): *Phonetik, Phonologie und Graphemik fürs Examen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 43-89.

Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (<sup>2</sup>2008): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr. 37-56. (S-App)

DUDEN (2005a): *Aussprachewörterbuch*. Hg. v. Max Mangold. Mannheim etc.: Dudenverlag. (S-App)

Ramers, Karl-Heinz (1998): *Einführung in die Phonologie*. München: Fink. 9-42. (S-App)

**Ramers, Karl-Heinz (2007): Phonologie. In Meibauer, Jörg & al. (<sup>2</sup>2007), *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. 70-120. Da: 70-103. (S-App)**

**Rues, Beate (2007): *Phonetische Transkription des Deutschen: ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. 1-20. (S-App)**

### Sitzung 5 Lautvariation, Silbenphonologie und Prosodie (29.04.)

Bergmann, Pia (2013): Laute. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. 43-89. Da: 65-82. (S-App)

Ramers, Karl-Heinz (2007): Phonologie. In Meibauer, Jörg & al. (<sup>2</sup>2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. 70-120. Da: 103-120. (S-App)

**Ramers, K. H. (1998): *Einführung in die Phonologie*. München: Fink. 43-60; 77-106. (S-App)**

### Sitzung 6 Schriftlinguistik (06.05.)

**Altmann, Hans/ Ziegenhain, Ute (2002): *Phonetik, Phonologie und Graphemik fürs Examen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 107-142. (S-App)**

DUDEN (2006): *Die deutsche Rechtschreibung*. 24., völlig neu bearbeitete Auflage. Mannheim etc.: Dudenverlag. (S-App)

Dürscheid, Christa (2002): *Einführung in die Schriftlinguistik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 63-68; 125-194. (S-App)

**Sitzung 7** **Morphologische Grundbegriffe** **(08.05.)**

Eisenberg, Peter (1998): *Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 1. Das Wort.* Stuttgart, Weimar: Metzler. 209-226. (S-App)

**Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (1994<sup>2</sup>): *Studienbuch Linguistik.* Tübingen: Niemeyer. 55-72. (S-App)**

Wälchli, Bernhard/ Ender, Andrea (2013): Wörter. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition.* Stuttgart: Metzler. 91-135. Da: 91-106. (S-App)

**Sitzung 8** **Wortbildung im Deutschen** **(13.05.)**

Eisenberg, Peter (1998): *Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 1. Das Wort.* Stuttgart, Weimar: Metzler. 226-284 (S-App)

**Meibauer, Jörg (<sup>2</sup>2007): *Einführung in die germanistische Linguistik.* Stuttgart [u.a.]: Metzler. 29-69. (S-App)**

**Sitzung 9** **Übungen zu Phonologie und Morphologie** **(15.05.)**

**Sitzung 10** **Wortsemantik** **(20.05.)**

**Chur, J./Schwarz, M. (<sup>4</sup>2004): *Semantik. Ein Arbeitsbuch.* Tübingen: Narr. 11-66. (S-App)**

Meibauer, Jörg & al. (<sup>2</sup>2007): *Einführung in die germanistische Linguistik.* Stuttgart [u.a.]: Metzler. 163-195. (S-App)

Wälchli, Bernhard/ Ender, Andrea (2013): Wörter. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition.* Stuttgart: Metzler. 91-135. Da: 109-131. (S-App)

**Sitzung 11** **Syntaktische Funktionen** **(22.05.)**

Dürscheid, Christa (<sup>4</sup>2007). *Syntax: Grundlagen und Theorien.* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 31-45. (S-App)

Pittner, Karin/ Berman, Judith (<sup>5</sup>2013). *Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch.* Tübingen: Narr. 26-42. (S-App)

**Sitzung 12** **Argumentstruktur** **(27.05.)**

**Dürscheid, Christa (<sup>6</sup>2012). *Syntax: Grundlagen und Theorien.* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 106-124. (S-App)**

Chur, J./Schwarz, M. (<sup>4</sup>2004): *Semantik. Ein Arbeitsbuch.* Tübingen: Narr. 142-62. (S-App)

Eisenberg, P. (1999): *Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 2: Der Satz.* Stuttgart, Weimar: Metzlersche Verlagsbuchhandlung. 56-74. (S-App)

**Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013): Wörter und Sätze. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition.* Stuttgart: Metzler. 137-185. Da: 154-164. (S-App)**

**Sitzung 13** **Besprechung der 1. HA** **(03.06.)**

**Die Sitzung vom 05.06. wird wg. auswärtiger Verpflichtung verschoben.**

**Sitzung 14** **Phrasenstruktur und Topologie** **(17.06.)**

**Dürscheid, Christa (<sup>6</sup>2012). *Syntax: Grundlagen und Theorien.* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 67-105. (S-App)**

Pittner, Karin/ Berman, Judith (<sup>5</sup>2013). *Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch.* Tübingen: Narr. 26-31; 79-94. (S-App)

**Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013): Wörter und Sätze. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition.* Stuttgart: Metzler. 137-185. Da: 164-174. (S-App)**

**Die Sitzung vom 24.06. wird wg. auswärtiger Verpflichtung verschoben.**

<b>Sitzung 15</b>	<b>Übungen zu Semantik und Syntax</b>	<b>(26.06.)</b>
<b>Sitzung 16</b>	<b>Generative Grammatik I</b>	<b>(01.07.)</b>
<b>Sitzung 17</b>	<b>Generative Grammatik II</b>	<b>(03.07.)</b>
<b>Dürscheid, Christa (2012). <i>Syntax: Grundlagen und Theorien</i>. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht. 125-152. (S-App)</b>		
Fanselow, G./Felix, S. (1987) (1990 <sup>2</sup> ): <i>Sprachtheorie</i> . Eine Einführung in die generative Grammatik. Tübingen: Francke. BI, 15-141. (S-App)		
<b>Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (1994<sup>2</sup>): <i>Studienbuch Linguistik</i>. Tübingen: Niemeyer. 86-105. (S-App)</b>		
<b>Sitzung 18</b>	<b>Pragmatik</b>	<b>(08.07.)</b>
Pafel Jürgen (2007): Pragmatik. In Meibauer, Jörg & al. (2007): <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> . Stuttgart [u.a.]: Metzler. 210-251. (S-App)		
Stuckenbrock, Anja (2013): Sprachliche Interaktion. Peter Auer (Hg.), <i>Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition</i> . Stuttgart: Metzler. 217-260. (S-App)		
<b>Sitzung 19</b>	<b>Historische Linguistik und Sprachtypologie</b>	<b>(10.07.)</b>
<b>Blumenthal-Dramé, Alice/ Kortmann, Bernd (2013): <i>Die Verschiedenheit der Sprachen</i>. In Peter Auer (Hg.), <i>Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition</i>. Stuttgart: Metzler. 285-317. (S-App)</b>		
<b>Demske, Ulrike (2007): <i>Sprachwandel</i>. In: Meibauer, Jörg &amp; al. (Hgg.) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i>. Stuttgart, Weimar: Metzler. 296-339. (S-App)</b>		
<b>Sitzung 20</b>	<b>Besprechung der 2. HA; Übungen und Fragen zur Klausur</b>	<b>(15.07.)</b>
<b>Sitzung 21</b>	<b>Besprechung der 2. HA; Übungen und Fragen zur Klausur; Raum S.10.15!</b>	<b>(16.07.)</b>
<b>Sitzung 22</b>	<b>Abschlussklausur Gruppe I</b>	<b>(17.07.)</b>
<b>Sitzung 23</b>	<b>Abschlussklausur Gruppe II; Raum S.10.15!</b>	<b>(18.07.)</b>